

Diakon i.R. Alois Gallersdörfer – ein kleiner Rückblick auf sein Wirken

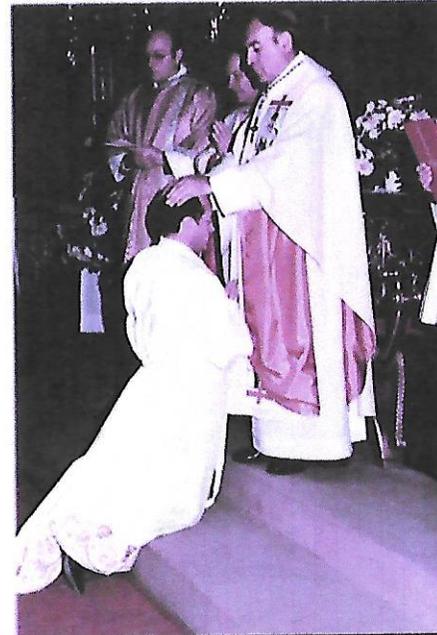


„Ich aber bin unter euch wie der, der bedient“ (Lk 22,27)

Es gab schon Stimmen bei uns in Gangkofen, die sagten, dieser „gefragte Mann“, der sich diesen Wahlspruch zum Lebensmotto gemacht hat, könnte fast „halb Gangkofen getauft“ haben ... Dieser Sache wollen wir einmal nachgehen ... „Diakon“ – was verbinden wir eigentlich mit diesem Begriff?

Sehr gut übersetzt ist er mit dem Satz: „Diener der Kirche Gottes.“ Ein katholischer Diakon ist für einen Priester und für die Seelsorge einer Pfarrei jedenfalls eine große Hilfe. Die Welt von heute braucht jedenfalls Menschen, die sich ohne Berechnung für andere einsetzen. Als 37-jähriger entschloss sich dieser Gangkofener Ehemann, nämlich unser Alois Gallersdörfer, neben seiner beruflichen Tätigkeit als Fachlehrer an der Berufsschule, - auch geistlich wie spirituell ermutigt und gefördert von unserem damaligen Pfarrer Karl Raster (1977-1991) –, diesen mutigen Weg zu gehen. Gallersdörfer kam am 09. Oktober 1946 als Sohn eines Schreinermeisters in Stauern, ehemalige Gemeinde Panzing, zur Welt. Erfolgreich konnte er das Gymnasium abschließen. Nach der Schreinerlehre legte er erfolgreich seine Meisterprüfung ab und führte den väterlichen Betrieb weiter. 1971 schloss er mit seiner Frau Anneliese den Bund fürs Leben. Nach dem Tod seines Vaters entschloss er sich zu einer einjährigen pädagogischen Ausbildung in Ansbach. Mit Erfolg konnte er dann als Fachlehrer in die Berufsschule Pfarrkirchen gehen.

Am 01. Oktober 1983 bekam er in Teugn bei Bad Abbach zusammen mit den zwei weiteren Bewerbern Franz Lehner und Helmut Heuelsen für das Ständige Diakoniat im Nebenberuf vom damaligen Weihbischof Vinzenz Guggenberger die Dienstämter des Lektorats und Akolythats übertragen. Die Gesamtausbildung dauerte drei Jahre, bestand aus einem Fernkurs Theologie und parallel dazu die praktische Ausbildung durch unsere Diözese Regensburg. Am Samstag, den 03. November 1984 war es dann so weit, so wurde Alois Gallersdörfer um 10.00 Uhr in St. Emmeram zu Regensburg vom damaligen Diözesanbischof Manfred Müller zum Ständigen Diakon geweiht. Am Sonntag, den 04. November fand der Einführungsgottesdienst in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zu Gangkofen statt. Seine einfache, geduldige und frohe Art, seine erfrischenden Predigten, liturgische Dienste, herzerfreuenden Kindergottesdienste, viele feierliche Trauungen und vor allem Taufen, so auch Beerdigungen und seine seelsorgliche Mithilfe für die Pfarrer Karl Raster, Günter Lesinski (1992-1996), Thomas Kratzer (1996-2010) und Jakob Ewerling (seit 2010), ließen Gallersdörfer in der gesamten Pfarreiengemeinschaft und weit darüber hinaus sehr beliebt werden. Viele Kapläne und Praktikanten schätzen Alois Gallersdörfer bis heute neben vielen Mitchristen zudem. Aus gesundheitlichen Gründen kann er für uns leider keine Dienste mehr übernehmen, doch wir danken ihm für den langjährigen, aufopferungsvollen Dienst und seiner Familie für die Unterstützung aus ganzem Herzen! „Vergelt's Gott, Alois! Gott segne und behüte Dich!“



Die Diakonenweihe am 03. November 1984 in der Basilika St. Emmeram zu Regensburg durch Bischof Manfred Müller

DIE MITARBEIT IN DER SEELSORGE WAR MIR IMMER SCHON EIN ANLIEGEN. ICH WILL DEN MENSCHEN ZEIGEN, WIE SCHÖN ES SEIN KANN, IN DER KIRCHE MITZUARBEITEN UND DIE LIEBE GOTTES DEN MENSCHEN NÄHER ZU BRINGEN“ ALOIS GALLERSDÖRFER



Pfarrer Thomas Kratzer (rechts) gratuliert Diakon Alois Gallersdörfer und seiner Frau Anneliese zum 20-jährigen Wehejubiläum. (Foto: Bichlmeier)

Gangkofen

„Ich aber bin unter euch wie der, der bedient“.

10jähriges Wehejubiläum von Diakon Alois Gallersdörfer



Unter großer Beteiligung der Gläubigen konnte Diakon Alois Gallersdörfer sein 10-jähriges Wehejubiläum feiern. Nach dreijähriger theologischer Ausbildung wurde er von Bischof Manfred Müller am 3.11.84 in der Basilika St. Emmeram in Regensburg zum ständigen Diakon geweiht. 10 Jahre hat er nun in der Pfarrei Marias Himmelfahrt Gangkofen mit großer Einsatzfreudigkeit und starkem Glauben seinen Dienst an den Menschen verrichtet.

Unter dem festlichen Klang der Gangkofener Bläser zog der Jubilar am Samstagabend mit Pfarrer Lesinski und dessen Vorgänger,

Das 10-jährige Jubiläum 1994 – als Festprediger kam damals BGR Karl Raster, der frühere Pfarrer von Gangkofen



Gangkofener Anzeiger

Gemeindeamtliche und kirchliche Nachrichten
Allgemeines Veröffentlichungsblatt

Jahrgang 5/Nr. 42

Freitag, 11. November 1994

Einzelpreis DM 1,-

„Ich aber bin unter euch wie der, der bedient“

10jähriges Wehejubiläum von Diakon Alois Gallersdörfer
Gangkofen. Unter großer Beteiligung der Gläubigen konnte Diakon Alois Gallersdörfer sein 10-jähriges Wehejubiläum feiern. Nach dreijähriger theologischer Ausbildung wurde er von Bischof Manfred Müller am 3.11.1984 in der Basilika St. Emmeram in Regensburg zum ständigen Diakon geweiht. 10 Jahre hat er nun in der Pfarrei Marias Himmelfahrt Gangkofen mit großer Einsatzfreudigkeit und starkem Glauben seinen Dienst an den Menschen verrichtet. Anfangs hatte er unter der Abkennung zu leiden, war doch der Dienst eines verheirateten Diakons etwas ganz Neues in der Gemeinde. Heute jedoch ist Diakon Gallersdörfer voll von den Gläubigen angenommen und wird sehr geschätzt aus den Glaubensleben der Pfarrei.

Unter dem festlichen Klang der Gangkofener Bläser zog der Jubilar am Samstagabend mit Pfarrer Lesinski und dessen Vorgänger, BGR Karl Raster, begleitet von vielen Ministranten in die durchgefällte Pfarrkirche ein. Pfarrer Lesinski begrüßte alle Gläubigen, besonders den Diakon, seine Familie und HILF Raster. Er brachte seine Freude über das Wehejubiläum zum Ausdruck und dankte Alois Gallersdörfer in herzlichen Worten für seinen Einsatz in der Pfarrei. Als Zeichen der Pfarrgemeinde erhielt der Jubilar eine große Blumenschale, in der er nach der Segnung durch Pfarrer Lesinski dann am Gottesdienst teilnahm. Die Feier wurde vom Chor und den Gläubigen mit Gesängen von der heiligen Messe umrahmt. Zum Abschluss sang der Chor die Hymne „Adeste Venerabiles“ war ein musikalischer Höhepunkt des Gottesdienstes. Als Festprediger wirkte der ehemalige Pfarrer Gangkofens Karl Raster. Er erinnerte den Diakon daran, daß er Kraft seiner Weihe als „offizieller“ Verkämder des Evangeliums gesandt ist. Er meinte wörtlich: „Was du bist, ergreife am Gläubigen wahr und glaubst, las verkündet, und was du verkündet, erfülle mit Leben.“ Er schloß daraus, daß nicht der richtige Mann herausgerückt und gewählt hat. Alois Gallersdörfer habe durch die Gewissheit und die Lautstärke seines Lebens überzeugt und dem Stand als Diakon ihre gemacht. Er erinnerte ihn, seinen Weg weiterzugehen in der Gewissheit, daß Gott mit ihm sei, daß er in Gott leben, beschützt, geliebt und geweset sei. Bei den nun Angehörigen des Pfarrgemeinderates verzogenen Familien wurde besonders für den Diakon gebetet, daß er auch weiterhin an der Freude der Freunde und der Pfarrei wirke. Auch seine Familie wurde in das Gebet eingeschlossen, daß sie ihm auch in Zukunft in seinem Dienst zur Seite stehe. Am Ende des Gottesdienstes wandelte sich die 2. Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Christa Bachhammer mit herzlichen Worten an den Diakon. Sie erinnerte zu die schwere Zeit seiner Ausbildung mit vielen

